

AGENDA

HEUTE

BISCHOFZELL Bibliothek, 9 bis 12 Uhr, Sandbänkli 5.

Kleinkaliber-Volksschiessen, 10 bis 15.30 Uhr, Einzelfinal 16 Uhr, Schiessanlage Breite.

«Tag der offenen Tür bei Forster Computer, 10 bis 17 Uhr, Waldparkstrasse 15.

Kinderkonzerte – Christian Schenker mit dem Programm «Rocke wie die wilde Socke», 14.30 bis 15.30 Uhr; Betty Legler mit dem Programm «Murr-libutz», 16.15 bis 17.15 Uhr, Hofplatz.

4. Bischofszeller Museumsnacht – Kultur für Jung und Alt, 18 bis 24 Uhr, Historisches Museum, Typorama, PM1, Marktgasse und Fabrikgasse.

«Rabenschwarz» Hörspiel live – Im Rahmen der Museumsnacht spielt die Theatergruppe Tillout eine Art Hörspiel frei nach Wolfgang Hildesheimers absurdem Stück «Herrn Walters Raben», 20 und 21 Uhr, Bücher zum Turm, Marktgasse.

ERLEN Abfallsammeltag, Treffpunkt: 10 Uhr beim Kiesparkplatz der Schule.

MORGEN

BISCHOFZELL Pelagiusfest mit Weihbischof D. Theurillat, veranstaltet von der Katholischen Kirchgemeinde, 10.15 Uhr, St. Pelagius-Kirche.

Kinderkonzerte – Bruno Hächler mit dem Programm «Langi Ohre», 14 bis 15 Uhr; Marius & die Jagdkapelle mit dem Programm «Rehbockrock», 15.45 bis 16.45 Uhr, Hofplatz.

Papiermaschinen-Museum PM1 offen – Gratis-Führungen und Getränkekiosk, 14 bis 18 Uhr, Halle PM1, Fabrikstrasse 26.

Öffentliche Führung im Typorama, Museum für Bleisatz und Buchdruck, 15 Uhr, Fabrikstrasse 30a.

ERLEN «Neues Erlen Dorffest» – Unterhaltung mit Musik, Spielen, Eselreiten u. a., veranstaltet vom Ski- und Wanderclub Erlen, 11 bis 18 Uhr, Schulareal (bei Schlechtwetter in der Mergzweckhalle).

SULGEN Schweizer Meisterschaft der Pocketbikes, ab 13.15 Uhr, Kartbahn.

Auch ein Müesli verleiht Flügel

Skateboard, Birchermüesli und Breakdance – das bringt die «Schtifti»-Freestyle-Tour locker zusammen. Die Jugendlichen in der Sekundarschule Bruggfeld erfahren, wie cool Bewegung und gesunde Ernährung sind.

BISCHOFZELL – Mit Vornamen stellen sich die zehn Teammitglieder der «Schtifti» vor. Die Stiftung für soziale Jugendprojekte wurde 2003 in Zürich gegründet und betreibt präventive Gesundheitsförderung mit Aktionen in der ganzen Schweiz. Locker erzählen die jungen Frauen und Männer



«Zu unseren Schwerpunkten gehört auch eine gesunde Schule»

Martin Herzog, Schulleiter

über sich, bringen die Schülerinnen und Schüler immer wieder zum Lachen, die vor ihnen in der Aula der Bischofszeller Sekundarschule Bruggfeld auf dem Boden sitzen. Im Skateboarden, im Breakdance, mit Footbag, Frisbee oder mit dem Kochlöffel sind die «Schtiftis» unterwegs, um die Jugendlichen für mehr Bewegung und gesunde Ernährung zu motivieren. Unterricht in verschiedenen Freestyle-Sportarten und Ernährungslehre stehen im eintägigen Programm. Im Bruggfeld findet der Besuch der Freestyle-Tour im Rahmen der Projektwoche statt.

Nicht ohne Helm

«Wenn ihr euch für eine Sportart entscheidet, bleibt ihr den ganzen Tag dabei», erklärt Tourorganisator Flavio Trevisan zum Ablauf. Frisbee und



Ohne Helm geht gar nichts: Skateboarden war neben Breakdance der Favorit bei den Freestyle-Sportarten. Bild: Claudia Gerrits

Footbag finden nur wenige Anhänger. Skateboard und Breakdance sind eindeutig die Favoriten. Eine ganze Reihe Boards stehen auf dem Parkplatz vor der Bruggwiesenhalle bereit, ebenso Helme und Protektoren. «Ohne Helm geht nichts», stellt Trevisan klar. Während die Skateboarder erste Tricks auf den Brettern lernen, lässt sich eine andere Schülerschar in der Halle erste Schritte im Breakdance beibringen.

Nach 10 Uhr treffen sich alle in der Schulküche, mit einem Birchermüesli soll wieder Energie aufgetankt werden. «Im Müesli ist alles drin, was ihr braucht», erklärt Bettina Bruha vom Kochteam der Freestyle-Tour. Milch nicht «Miuch» korrigieren die Schüler den Berner Dialekt. Jeder darf selber sein Müesli zusammenstellen.

«Die «Schtifti»-Leute sind alle megagut drauf, es ist nicht so ernst», meint Tabea Krähenbühl. Dass sie auch etwas über Ernährung hören, findet ihre Schulkollegin Nathalie Kreis positiv. «Eine Abwechslung zum Schulalltag, und Skateboarden macht Spass», sagt Patrik Rösl. Für das Thema Ernährung haben er und seine Kollegen weniger übrig. «Interessant, aber gesund», witzelt Yannic Metzler.

Freestyle-Sport ist voll Fun

«Wir möchten den Kids ohne Mahnfinger einfach zeigen, worauf es ankommt», sagt «Schtifti»-Koch Sandro Heimberger. Bis zum gemeinsamen Mittags-Picknick ist wieder Bewegung angesagt. Ob beim Breakdance, Skateboarden, mit Footbag oder Fris-

bee, die Schülerinnen und Schüler sind begeistert dabei. Nach dem Mittag steht Ernährung im Zentrum, und mit einem übergrossen «Leiterlispel», das spielerisch das Gelernte nochmals aufnimmt, wird der erlebnisreiche Tag abgeschlossen. «Die drei Eckpunkte an unserer Schule sind die durchlässige Sekundarschule, respektvoller Umgang und gesunde Schule. Aspekte davon wollen wir auch in die Projektwoche einflechten», sagt Bruggfeld-Schulleiter Martin Herzog. «Die Eltern und wir Lehrer können das Thema Bewegung und Ernährung ansprechen, mit mehr oder weniger Erfolg. Wenn es die Freestyle-Tour mit ihrem jungen Team auf ihre besondere Art aufgreift, kommt die Botschaft sicher besser an.»

CLAUDIA GERRITS

Schmaus mit 25 Saucen

Kompass hat sein zehnjähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür und einem Pastafestival gefeiert. Die knapp 600 Besucher griffen herzhaft zu.

BISCHOFZELL – Wo sonst ein Teil der 25 Mitarbeiter und 130 Teilnehmer von Kompass Arbeitsintegration in Bischofszell verpflegt werden, genossen diese Woche an die 600 Gäste die hausgemachten Pastaspirlen und Saucen. Bei den Betriebsbesichti-

gungen durch die verschiedenen Einsatzbereiche der erwerbslosen Programmteilnehmer, erhielten die Besucherinnen und Besucher einen Einblick in die Integrationsarbeit von Kompass. So konnten sie sich über die Schreinerei, die mobilen Aussenteams, Näherei, Industriewerkstatt sowie den Hausdienst und natürlich die Kantine informieren. Wie die Veranstalter mitteilen, habe trotz A-Discretion-Buffer keiner der Gäste sämtliche der 25 Saucen probiert. Die vielen zufriedenen Gesichter wollen sie zum Anlass nehmen, das Pastafestival im nächsten Jahr wieder durchzuführen. (mgt)



Für die Gäste gab es hausgemachte Pastaspirlen und Saucen. Bild: zvg

Sechste Ausgabe der Powerstafette

ZIHLSCHLACHT – Morgen Sonntag findet zum sechsten Mal die Powerstafette in Zihlschlacht statt – ein familiärer Sportler-Anlass für Halb-Profis bis hin zu Plausch-Wettkämpfer. Start ist um 11 Uhr, bereits ab 10 Uhr ist die

Festwirtschaft des DTV Zihlschlacht geöffnet. Mit inzwischen sieben Kategorien sei bestimmt für jeden eine Startmöglichkeit gegeben, schreibt das OK in einer Mitteilung (weitere Infos unter www.powerstafette.ch). (tz)

Kampf um Gold in luftiger Höhe

Stefan Zeberli kann sich keinen Fehler erlauben, will er an der Heissluftballon-WM erfolgreich sein. Die Konkurrenz ist gross: 100 Ballone aus über 20 Nationen starten.

HELDSWIL – Stefan Zeberli liess in den letzten Wochen praktisch keine Möglichkeit aus, um an schönen Tagen mit dem Heissluftballon in die Luft zu steigen. Meistens hatte er Passagiere im Korb. Während seine Fahrgäste ein besonderes Erlebnis genossen, waren es für den Piloten Übungsfahrten für den wichtigsten Wettkampf in diesem Jahr: die Weltmeisterschaft in der Steiermark. Der Heldswiler Ballonfahrer wird an diesem Wochenende mit seinem Team nach Österreich reisen, um sich in der nächsten Woche noch einmal intensiv auf die WM vorzubereiten. Neben Zeberli wird noch ein anderes Team die Schweiz vertreten. Insgesamt gehen 100 Piloten aus über 20 Nationen an den Start.

Unter die ersten zehn

Die Konkurrenz sei gross, sagt Stefan Zeberli. «Es sind die besten Piloten der Welt dabei.» Er reist mit hohen Erwartungen in die Steiermark. «Mein Ziel ist eine Platzierung unter den ersten zehn.» Stefan Zeberli fährt mit seinem Bruder Simon. Es ist ein eingespieltes Team. Die beiden sind amtierende Schweizer Meister im Heissluftballonfahren. In den letzten Wochen haben sie sich gezielt auf die WM vorbereitet. Vom 13. bis 22. September wird in 13 Ballonfahrten der Weltmeister erkoren. «Wer ganz vorne dabei sein will, kann sich keinen einzigen Fehler erlauben», sagt Zeberli. Die Herausforderung an die Piloten ist es, nicht nur so nah wie möglich am vor-



Stefan (r.) und Simon Zeberli nehmen mit hohen Erwartungen an der WM teil. Bild: zvg

gegebenen Zielort zu landen, sondern sich so schnell wie möglich mit dem Wind treiben zu lassen. Dazu kommen geometrische Aufgaben wie das Markerwerfen. Es ist die erste WM für das Heldswiler Ballonteam. Zeberli hätte schon vor zwei Jahren in Japan teilnehmen können, hat es aber

aus finanziellen Gründen nicht getan. Ein Grossteil der Kosten des zweiwöchigen Aufenthaltes für das Team in der Steiermark bezahlt der Pilot aus dem eigenen Sack. Gesponsert ist Zeberli neuer Rennballon. «Dank seiner schlankeren Form kann ich schneller steigen und sinken.»

URS BÄNZIGER

Eine Familie – ein Team

Wenn Stefan und Simon Zeberli ab nächsten Montag in die Luft gehen, werden sie von der Familie am Boden tatkräftig unterstützt. Denn auch die Schwester, der Vater, die Schwägerin und ein Freund von Stefan Zeberli gehören zum WM-Team. «Ich bin meiner Familie dankbar, dass sie die Begeisterung

für das Ballonfahren so sehr mit mir teilt und extra für die WM-Teilnahme zwei Wochen Ferien nimmt», sagt der Pilot. Ferienstimmung wird in der Steiermark jedoch keine aufkommen. «Die Tage sind lang, der Wettkampf beginnt um 5.30 Uhr mit dem Briefing und endet nach zwei Fahrten gegen 22 bis 23 Uhr.» (urb)